



Besitzerstolz: Olly und Sonja Klassen in ihrer «Nautilus».

Das tollste Heimkino

In der April-Ausgabe haben wir das tollste Heimkino gesucht. Hier finden Sie den Sieger. Weitere faszinierende Kinos unter www.neue-ideen.ch

20 000 MEILEN UNTER DEM MEER befindet man sich zwar nicht. Doch wer das Heimkino im Keller von Olly Klassen's Haus in Maisprach im Kanton Basel-Land betritt, taucht in eine andere Welt ein. Mit unglaublicher Liebe zum Detail hat er den 16 Quadratmeter grossen Raum zur Kommandozentrale des U-Boots «Nautilus» aus dem Disney-Klassiker «20 000 Meilen unter dem Meer» ausgebaut. «Dieser Film war einer der ersten Fantasy-Filme, den ich als Kind gesehen habe», erklärt Olly Klassen. «Das rostige U-Boot aus Stahl mit seinen viktorianischen Elementen und der Plüsch Einrichtung als Kontrast hat mich wahnsinnig fasziniert.» 1994 besuchte er das Disneyland in Paris, wo sich ein begehrtes Nautilus-Modell befindet. Danach war es um den 40-jährigen Informatiker endgültig

geschehen: «Für mich war klar, dass ich irgendwann ein Themenkino in genau diesem Stil bauen werde.» Bis er seinen Plan umsetzen konnte, musste er sich allerdings noch fast 10 Jahre gedulden.

ERST ALS ER SICH VOR DREI JAHREN gemeinsam mit seiner Frau Sonja ein Einfamilienhaus kaufte, konnte er sich ans Werk machen. Aus flexiblen Hartfaserplatten, Karton und Kunststoff schuf er sich seine eigene «Nautilus». Wie viele Stunden er in seinen Traum investiert hat, kann er nicht beziffern. Und ganz vollendet ist sein Werk noch nicht. So wird beispielsweise passend zur Europameisterschaft noch ein antiker Bierzapfhahn aus Messing eingebaut. Denn der Hausherr verfolgt in seiner «Nautilus» gemeinsam mit Kollegen auch

gerne mal einen spannenden Fussball-Match oder ein Formel-1-Rennen.

TROTZ ALTERTÜMLICHEM DEKOR: Hinter den Kulissen verbirgt sich modernste Technik. Ein Beamer liefert Bilder in HD-Qualität und für den perfekten Sound sorgt eine Surround-Anlage. Im Sofa hat Klassen zusätzlich noch sogenannte «Body-Shaker» eingebaut, welche die tiefen Bässe direkt auf den Sitzplatz übertragen. So wird der Filmgenuss gar zu einem körperlichen Erlebnis. «Einen Grossteil meines Wissens habe ich mir in einschlägigen Internetforen geholt», erzählt Olly Klassen. «Sich dort zu informieren, kann ich eigentlich jedem nur empfehlen.»

MARC CAPREZ

Mehr Bilder:

www.neue-ideen.ch/heimkino